

## Vortrag - Integration von Flüchtlingen in OÖ

„Cultural Integration of Refugees in Upper Austria – The Example of Frankenmarkt“, so der Titel eines für die Studierenden am Institut für Internationales Management veranstalteten Vortrags von Franz Ott vom Roten Kreuz in Frankenmarkt.

Sein von ihm selbst gestalteter Kurzfilm am Beginn seiner Ausführungen zeigt bereits anschaulich, wie die beherbergten Flüchtlinge Tag für Tag und Schritt für Schritt in das Leben in OÖ eingeführt werden. Im Zentrum steht dabei das Erlernen der deutschen Sprache, um sich mit den Einwohnern des kleinen Ortes unterhalten zu können und später die Jobchancen zu erhöhen. Bereichert werden seine Erzählungen von den Berichten vierer Flüchtlinge, die er im „House of Freedom“ in Frankenmarkt beherbergt und betreut. Die jungen Männer aus Syrien und Afghanistan erzählen von ihrem langen, beschwerlichen und oftmals nicht ungefährlichen Weg von ihrem Heimatland nach Österreich, über dabei auftretende Herausforderungen, und wie herzlich sie in Frankenmarkt aufgenommen wurden. Viele Freiwillige waren damals und sind noch heute zur Stelle, um ihre Hilfe anzubieten und die Flüchtlinge zu integrieren. Die Flüchtlinge erzählen dabei enthusiastisch, dass sie neben der Teilnahme an Sportveranstaltungen, dem kostenlosen Unterricht in der Musikschule oder dem Völkerballverein, auch im Ort eingesetzt werden, bspw. als Schülerlotsen, als Hilfe beim Ausführen von „Essen auf Rädern“, oder bei der Abhaltung des wöchentlichen Sozialmarkts. Dennoch bemerkt man auch, wie schwer dieser Weg und die Situation für sie waren und sind: *„Mein Haus in Syrien ist komplett zerstört. Das schwerste für mich war es alles – meine Familie, Freunde - hinter mir zu lassen und nicht zu wissen wie es weitergehen wird. Mein Handy ist die einzig verbliebene Möglichkeit mit meinen Verwandten in Syrien Kontakt aufzunehmen.“* (Asylwerber aus Syrien).

In einer lebendigen Diskussion machten die Studierenden Gebrauch davon, sich mit Herrn Ott und den jungen Männern aus Syrien und Afghanistan auszutauschen. So erfuhren sie nicht nur gegenseitig von der jeweils anderen Kultur, sondern schmiedeten auch Pläne für ein noch besseres Verständnis füreinander, z.B. durch einen Kulturworkshop über Österreich.

*„Das Ziel, die Studierenden auf die Thematik der kulturellen Integration der Flüchtlinge zu sensibilisieren, ist mit dieser Veranstaltung eindeutig gelungen“*, freuen sich die Veranstalterinnen Prof. Iris Fischlmayr und Mag. Marion Ammer über das zahlreiche Interesse und positive Feedback der TeilnehmerInnen.